

Neumarkter Kaktusblätter



Ariocarpus
furfuraceus

*Mitteilungen der Kakteenfreunde Neumarkt
und Umgebung für*

2020

Unsere Veranstaltungen 2020

1. Mittwoch im Monat, **Beginn jeweils 19.30 Uhr**

Versammlungslokal: Neumarkt, „Thai Orchid“, Saarlandstraße 13
(Vorträge im Nebenzimmer)

	Referent	Thema
08. Januar (!!)	Werner Gietl	Ägypten in sechs Tagen; Vorher: Neuwahlen!
05. Februar	Conny Schwemmer	Hildewintera-Hybriden
03. März	Alfons Lausser	Insekten im Sonnen-Blumenfeld; Pilze
01. April	Andreas Kreuzer	Peru
06. Mai	Gerhard Scheibl	Urlaub Mallorca und Madeira
03. Juni	Cornelia Deinhardt	Asturien
01. Juli	Gerhard Böhm	(Thema offen)
02. September	Herbert Hollweck	Metropolen der Ostsee
07. Oktober	Dr. Hartmut Säger, Crimmitschau	Faszination Sonorawüste
04. November	Lutz Kühnel	Erinnerungen an Mexiko

Unsere weiteren Termine 2020

Samstag, 23. Mai 2020	Jahreshauptversammlung der DKG e. V. gegr. 1892 Veranstaltungsort : Hotel „Alte Spinnerei“, Burgstädt; Chemnitzer Straße 89/91
Samstag, 27. Juni ab 14.00 Uhr	Bitte beachten!! Kaffeetrinken und Grillnachmittag bei Otilie und Fritz Stieglitz , Lichtenau, Adam-Krafft-Weg 1
Sonntag, 20. September 09.00 bis 16.00 Uhr	21. Bayernbörse Gewächshäuser der Fa. Fürst in Stöckelsberg
02 .Dezember Beginn 19.00 Uhr!	OG – Adventlicher Vereinsabend im Saal des Vereinslokal „Thai Orchid“

Liebe Neumarkter Kakteenfreundinnen und –freunde,

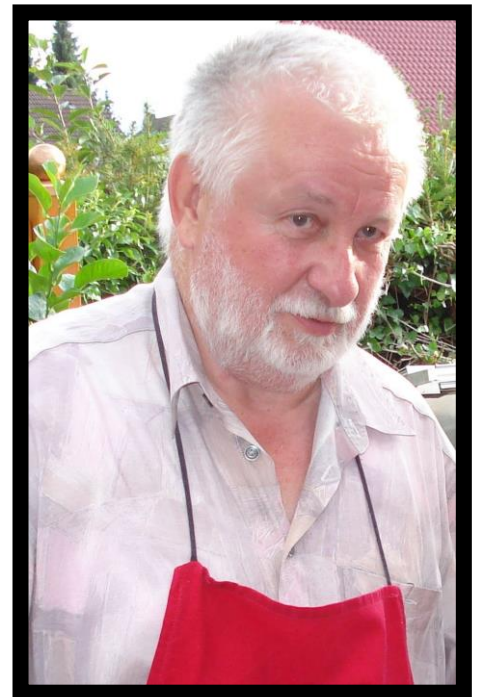
wir gehen mit Riesenschritten dem Jahr 2020 entgegen. Im Oktober 2019 haben die Neumarkter Kakteenfreunde übrigens bereits 35 Jahre bestanden. Wenn mir im Herbst 1984 jemand gesagt hätte, dass der Verein noch im Jahr 2020 besteht, dann hätte ich ihn wohl für einen Phantasten gehalten. Ich meine, auf diese Beständigkeit können wir alle zu Recht stolz sein.

Die Vereinsabende im „Thai Orchid“ wurden heuer von zehn verschiedenen Referenten gestaltet. Zweimal hatte ich Kakteenfreunde aus anderen Ortsgruppen der DKG eingeladen und zwar im Juni **Roland Eichler von der OG Erlangen** und im Oktober den Mammillaria-Spezialisten **Volkmar Krasser von der OG Ulm**. Aber auch die Bereitschaft der eigenen Mitglieder, sich mit einem Vortrag einzubringen, ist nach wie vor gut. Weiter so !!!

Auch das Jahresprogramm 2020 steht wieder. Als Highlight sehe ich – ohne die anderen Referenten schmälern zu wollen – das Gastspiel des **Biologen Dr. Hartmut Säger aus Crimmitschau** mit seiner Präsentation „Faszination Sonorawüste – Unterwegs im Kakteenland“.

Leider hat uns im Jahr 2019 mit **Hans Reislöhner** auch ein treuer und liebenswürdiger Kakteenfreund für immer verlassen. Unser Hans war Gründungsmitglied seit dem 09. September 1984. Ich freue mich, ein paar Pflänzchen von Hans im Gewächshaus zu haben, die ich im Gedenken an ihn besonders sorgsam pflegen werde.

Mein besonderer Dank gilt **Gisela und Gerhard Böhm** für die Ausrichtung des Kaffeetrinkens am 1. Juni bei schönstem Wetter sowie **Karin und Hans Lienert**, bei denen wir uns in Weißenburg bei der Grillparty am 27. Juli rundum wohl gefühlt haben. Ich kann nur sagen, die Böhms und die Lienerts waren tolle Gastgeber.



Über die 20. Bayernbörse berichtet Siegfried Fuchs gesondert, aber ich finde es immer wieder erstaunlich, dass wir es zusammen mit den Fränkischen Kakteenfreunden Nürnberg schaffen, fast tausend Besucher „auf den Berg“ zu locken. Herzlichen Dank an alle, die wieder zu einer gelungenen Bayernbörse aktiv beigetragen und dafür ihre Zeit geopfert haben.



Bayernbörse Teil 1 –

Geh´ (nicht) zum Fürst, wenn Du (nicht) gerufen wirst!

(Ein kleiner Rückblick auf zwanzig Jahre Bayernbörse)

In Umkehrung dieses alten Sprichworts - beim Umgang mit früheren Obrigkeiten sicher zutreffend und mahnend zugleich – kann ich auf unsere Kakteenbörse rückblickend nur feststellen: Wir haben (auf-)gerufen und erneut kamen rund eintausend Sukkulenten begeisterte Besucherinnen und Besucher auf das Gärtnerareal von Hans Fürst in Stöckelsberg!

Zur diesjährigen Kakteenbörse, etwas „überheblich“ auch Bayernbörse oder eher liebevoll Stöckelsberg-Börse genannt, hatten die beiden DKG-Ortsgruppen Neumarkt und Nürnberg bereits zum zwanzigsten Male eingeladen! Für mich, der ich einige Worte über dieses Event verlieren soll, stellt sich die Frage (vor dem leeren Bildschirm!), gibt es wirklich so viel Neues darüber zu berichten, was nicht schon bei den 19 vorausgegangenen Veranstaltungen ausführlich niedergeschrieben und in den beiden Vereinsmitteilungen – der Nürnberger Wollaus (mit zwei el!) und den Neumarkter Kakteenblättern- veröffentlicht worden ist??



Unsere Ausstellung – im Hintergrund DKG-Geschäftsstelle mit **Heike Schmid**

Deshalb sei an dieser Stelle ein kleiner Rückblick auf zwanzig Jahre Kakteenkauf und –verkauf, auf zwanzig Jahre Kakteentratsch und –klatsch erlaubt:

Alles fing an mit der 1. Bayernbörse, damals schon mutig so bezeichnet, am 17. September 2000. Die „Gründerväter“ waren **Werner Niemeier, zu der Zeit 1. Vorstand der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg und Gerhard Scheibl, 1. Vorstand der Kakteenfreunde Neumarkt und Umgebung**. Unterstützung fanden beide von Anfang an seitens der DKG, etwa durch umfangreiches Info- und Werbematerial sowie durch die Anwesenheit der Geschäftsstelle bei jeder Veranstaltung. In der örtlichen Presse hieß es dazu:

„Beide (Vorstände) wünschen sich, dass die Kakteenbörse von Pflanzenfreunden in und um Neumarkt angenommen wird und dass die Börse einen festen Platz im Veranstaltungskalender erhält“.

Der Reporter der Neumarkter Nachrichten zeigte sich beeindruckt vom starken Besucherandrang und stellte nach einem Interview mit den Gründervätern fest, dass *„auf Grund der gelungenen Premiere die Organisatoren eine Wiederholung im nächsten Jahr ins Auge gefasst haben“*. Wie wir heute wissen, gelang diese Wiederholung nicht nur einmal!

Und bereits ab der zweiten Börse gab es eine von der Familie Fürst angeregte, von uns aber unabhängige Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, was für einen umfangreichen Pflanzeneinkauf - mit Stärkung zwischendurch - nur förderlich war. Übrigens: Der Reinerlös aus dieser Aktion wird jedes Jahr für gemeinnützige Zwecke in der Kommune verwendet. So hatten etwa heuer Kindergarteneltern zugunsten ihrer Einrichtung „auf Teufel komm raus“ gebackten und freundlichst bewirtet. Ab wann die „Frau Stöckelsberger“ mit Steaks und Bratwürsten dazukam, ist leider nicht dokumentiert, was aber ihrer Beliebtheit keine Abbruch tut!

Beim Blättern in den alten Unterlagen tauchen viele Namen von Personen auf, die leider schon verstorben sind oder aufgrund von Alter und Krankheit nicht mehr dabei sein können. Stellvertretend für alle, die aus den beiden Ortsgruppen für den heutigen Erfolg standen, seien „Gründungsvater“ **Werner Niemeier und seine Ehefrau Irmgard** genannt. Aber auch von den Ausstellern und Verkäufern kamen immer wieder Anrufe, dass er oder sie im zurückliegenden Jahr verschieden sei. An dieser Stelle nur vier Namen: **Heinz Eckl aus Fraunreuth, Hans-Jürgen Thorwarth aus Leipzig, Uta Frohning aus Türkheim und unser Hannes Reislöhner aus Feucht**.

Waren es anfangs knapp dreißig private Aussteller, teilweise bescheiden um einen halben Tisch (= gut ein Quadratmeter) nachfragend, so konnten wir uns bereits im Jahre 2002 deutlich ausweiten, denn Gärtnereibesitzer Hans Fürst hatte zusätzlich eine neue Halle gebaut und damit die uns zur Verfügung gestellte Ausstellungsfläche nahezu verdoppelt.

Die Presse sprach von einem „*Pflanzen El Dorado*“! Es kamen als Daueraussteller die Fuchsenfreunde dazu und es gab weitere Angebote um unser Hobby, etwa Monika Goldner mit „kaktalen“ Handarbeitsartikeln, Kakteenmalereien aus Erfurt, Pflanzengraphiken (meist Ascleps) von Hans-Jürgen Thorwarth, Kürbisfreunde, Töpferwaren von Andreas Schoger-Diller und (weil es die Nachbarin der Gärtnerei war) einmal sogar Modeschmuck.



Genau diesen Astrophyt möchte ich!“

Besonders erfreulich, eine ganze Reihe von Pflanzenfreunden, die bereits bei der 1. Bayernbörse dabei waren, sind bis heuer uns und ihrem Hobby treu geblieben, so tauchen beispielsweise Namen wie **Asser, Stoll, Hildebrandt, Schaumburg, Kühnel, Böhm, Ruwa/Graetz, Hertel und Goldner** in allen zwanzig Belegungslisten (!) auf. Und ein Blick auf die Kfz.-Kennzeichen zeigt, dass nicht nur Käufer und Verkäufer aus etlichen Bundesländern vertreten sind, sondern auch „zollfrei“ Pflanzen aus dem befreundeten Ausland angeboten werden.



Rückblickend bedanken sich die Vorstandschaften beider Ortsgruppen natürlich auch bei den vielen Helfern im Hintergrund, sei es bei der Besetzung der Kassen, der Bestückung unserer Ausstellung, bei der Pressearbeit und der Verteilung von Plakaten und Infomaterial oder einfach bei der Werbung für unser Hobby im persönlichen Umfeld. Auch hier soll zumindest ein Name – vertretungsweise für die vielen Nichtgenannten – stehen, nämlich **Gisela Böhm**, die stets mit viel Engagement unsere Schaupflanzen ins richtige Licht rückt.

Ansonsten siehe meinen Bericht über die 19. Bayernbörse!!! Zu finden auf www.dkg.eu/ortsgruppen - Stichwort Neumarkter Kaktusblätter.

Überdies waren die allermeisten mit ihren Umsätzen wieder zufrieden, wie die leider meist nur kurzen Gespräche beim Abschied zeigten; Zitat: „*Ich habe etwa den halben Tisch verkauft, ein gutes Ergebnis für mich. Allerdings habe ich die Einnahmen restlos wieder in neue Pflanzen investiert!*“ (Unsere Kauf- und Tauschbörse wurde hier wörtlich genommen!)



Und noch eine Meldung zum Schluss: Wir beide machen noch mindestens ein Jahr weiter! Hans Fürst (**hier ein extra dickes Dankeschön an die Familie Fürst und ihren Helfer Hendrik!**), weil er mit seinem Betrieb total verbunden ist und ich, weil sich niemand für dieses schöne und nahezu stressfreie „Ehrenamt“ gefunden habe.

Bayernbörse – Teil 2:

Weil, wie oben erwähnt, nie viel Zeit bleibt, um mit den Ausstellern nach der Börse zu plaudern (verständlicherweise wollen alle nach einem anstrengenden Verkaufstag nach Hause bei oftmals weiten Anfahrten), haben wir mal nachgefragt und jede Menge durchwegs positive Rückmeldungen von zufriedenen Kakteenfreunden bekommen, hier ein paar Auszüge, die zeigen, dass „die Richtung stimmt“!

Hans-Jörg Voigt aus Burgstädt schrieb:

Wir Burgstädter, Hans-Jörg Voigt, Klaus Hohnstein, Kathrin Rüger, Wolfgang Baetge und Bernd Moormann sind schon viele Jahre bei Eurer Börse als Verkäufer dabei.

Ihr habt natürlich ein sehr schönes Ambiente und beste Voraussetzungen mit der Gärtnerei für Eure Börse. Und Euer Durchstehungsvermögen ist zu bewundern, unseren Glückwunsch dazu! Das Interesse ist ja auch sehr groß, sowohl von den Besuchern und auch von den Verkäufern. Wir kennen keine andere Börse mit Wartezeiten auf einen Verkaufsplatz, das ist echt Spitze! Die gesamte Organisation ist wohl durchdacht und zeugt von einem sehr gut funktionierenden Team. Die Ruhe und Besonnenheit von (..) gibt dem Ganzen noch einen besonderen Reiz.

Es ehrt uns auch sehr, dass Ihr bei der Ankündigung in der KuaS des Öfteren unseren Spitzenverkäufer Klaus Hohnstein auf dem Foto zeigt. Auf Anfragen hin haben wir geantwortet, dass wir auch als die stärkste Gast-Kakteen-Gruppe vor Ort sind. Es kommen nämlich auch viele andere Gruppenmitglieder als Besucher zu Eurer tollen Börse. Es ist kein Weg zu weit und ein weiteres Mitglied von uns möchte auch im nächsten Jahr als Verkäufer tätig werden.

Für mich ist Eure Börse der Jahresabschluss der Kakteenjagd, wobei für mich die persönlichen Kontakte und Gespräche im Vordergrund stehen. Die Ausgewogenheit des Angebotes an den anderen kaktophilen Waren rundet die Börse sehr gut ab. Außerdem können wir uns gleich noch in der Gärtnerei viele Wünsche erfüllen, ein wahrlich gutes Geschäft für uns alle!!

Wir Burgstädter beglückwünschen Euch zum Jubiläum und wünschen Euch und auch uns ein noch langes Bestehen der Stöckelsberger Börse in der Gärtnerei.

Und Rüdiger Mattern meinte:

Über eure Bayernbörse in Stöckelsberg gibt es doch wirklich nichts zu meckern. Das merkt man doch auch an der Besucherzahl.

Einen Euro Eintritt, das tut doch niemand weh und es gibt doch einen gewissen Stamm der jedes Jahr gerne wieder kommt. Auch wenn ich denke, ich habe schon alles, finde ich doch jedes Jahr noch etwas für meine Sammlung.

Ein großer Vorteil ist natürlich auch, dass es von der Autobahnausfahrt bis zum Veranstaltungsort nur ein Katzensprung ist.

Macht einfach weiter so. Einen Verbesserungsvorschlag von mir gibt es leider nicht.



Die Pflanzen der Familie Erfurth stehen unter dem besonderen Schutz von Kaiser Friedrich Barbarossa, der angeblich im Kyffhäuser noch immer schläft!!

Zu empfehlen: Die Gattung Ariocarpus

In der Gattung Ariocarpus finden wir kleinbleibende, langsam wachsende und selten sprossende Pflanzen, die uns mit ihren Blüten dann erfreuen, wenn in den Kakteensammlungen meist schon Ruhe eingekehrt ist. Denn die Hauptblütezeit der kräftigen Pfahlwurzler ist nämlich von September bis fast Dezember. Die Warzen sind dreieckig, daher hat der *A. trigonus* sicher seinen Namen. Die Blüten sind meist magenta- bis purpur- und hellrot. *A. retusus* hat cremefarbene bis weiße Blüten.

Bei uns stehen die aus Mexiko und dem südlichen Texas stammenden Pflanzen in einem mineralischen Substrat mit nur wenigen Humusanteilen (Kokohum!) und vor allem nicht in der vollen Sonne.

Die Gattung ist Kakteenfreunden zu empfehlen, die wenig Platz in ihrer Sammlung haben und die auch Freude an stachellosen eigenartigen Pflanzenkörpern ohne Blüte haben.



Ariocarpus kotschubeyanus – von der Art gibt es auch eine weißblühende Population



Ariocarpus fissuratus – *Ariocarpus agavoides*



V.i.S.d.PrG.:

Gerhard Scheibl, Siedlung 23, 92368 Berg/Richtheim, Tel.-Nr. 09181/3898,

E-Mail: gerhard.scheibl@t-online.de

Titelbild (fu) – *Ariocarpus furfuraceus*